

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Studiengangskoordination Bachelor-Studiengang Pflege (B. Sc. Pflege)
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 576 286
eMail: asja.maaz@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	4
2. Semesterplan	5
3. Modulbeschreibung	6
4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze	7
5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen	9
5.1. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	9
5.2. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	10
5.3. Multidisziplinäre Fallbesprechung 2	11
6. Legende	12
7. Unterrichtsveranstaltungen	13
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	45

Modul "Professionelle Identitäts- und Karriereentwicklung"

Modulverantwortliche(r):

Max Zilezinski

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Tel: 450 529435

eMail: max.zilezinski@charite.de

Jelena Gräf

Studentische Modulverantwortliche

eMail: jelena.graef@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Semesterkoordinator*in:

Dr. Asja Maaz

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

eMail: asja.maaz@charite.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

1. Überblick über das Modul

Im Rahmen des Moduls sollen die Lernenden ihre berufliche Identitätsentwicklung und die eigene Karriereentwicklung in den Fokus rücken. Einen ersten Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Rollen-, Kompetenz- und Karrieremodellen und -optionen in der Pflege sowohl hinsichtlich des möglichen Beitrags professionell Pflegenden zur Bevölkerungsgesundheit als auch hinsichtlich der individuellen Orientierung als angehende hochschulisches qualifiziertes Pflegefachpersonal. In einem zweiten Schwerpunkt geht es darum, die erworbenen Kompetenzen im Erfassen von Pflegesituationen sowie in der reflektierten Planung, Umsetzung und Evaluation von Pflegeprozessen zu vertiefen und zu erweitern. Hierzu erfolgt eine mehrperspektivische Bearbeitung und Reflexion hoch-komplexer pflegeberuflicher Situationen. Dabei werden die Begleitung von Pflegeempfängerinnen und Pflegeempfängern jeden Alters und ihrer An- und Zugehörigen in verschiedenen Settings sowie gesundheitsfördernde, präventive, kurative, rehabilitative und palliative Aspekte berücksichtigt. Leitend in der umzusetzenden Fallbearbeitung sind insbesondere die Denk- und Arbeitsweisen der Personenzentrierten Pflege, des Pflegeprozesses und der evidenzbasierten Pflegepraxis. Zudem soll eine berufsethische Werthaltung und Einstellungen ausgebildet werden. Diese Lehreinheiten sind Teil des letzten Abschnitts des Bachelorstudiums und dienen der Vorbereitung auf die eigene berufliche Praxis.

2. Semesterplan

3. Modulbeschreibung

- Berufliche Identitätsentwicklung
- Rollen-, Kompetenz- und Karrieremodelle in der Pflege
- Internationale Entwicklungen der (erweiterten) Pflegepraxis
- Grundbegriffe, Modelle und Methoden der Advanced Nursing Practice (ANP) (z.B. Primärversorgung)
- Gestaltung professioneller Pflege unter Berücksichtigung der Kompetenzdimensionen der Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung

Einen ersten Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Rollen-, Kompetenz- und Karrieremodellen und -optionen in der Pflege sowohl hinsichtlich des möglichen Beitrags professionell Pflegenden zur Bevölkerungsgesundheit als auch hinsichtlich der individuellen Orientierung als angehende hochschulisch qualifizierte Pflegefach-frauen/ Pflegefachmänner. In einem zweiten Schwerpunkt geht es darum, die erworbenen Kompetenzen im Erfassen von Pflegesituationen sowie in der reflektierten Planung, Umsetzung und Evaluation von Pflegeprozessen zu vertiefen und zu erweitern. Hierzu erfolgt eine mehrperspektivische Bearbeitung und Reflexion (hoch-)komplexer pflegeberuflicher Situationen. Dabei werden die Begleitung von Pflegeempfängerinnen und Pflegeempfängern jeden Alters und ihrer An- und Zugehörigen in verschiedenen Settings sowie gesundheitsfördernde, präventive, kurative, rehabilitative und palliative Aspekte berücksichtigt. Leitend in der umzusetzenden Fallbearbeitung sind insbesondere die Denk- und Arbeitsweisen der Personenzentrierten Pflege, des Pflegeprozesses und des Evidence-based Nursing.

Die Studierenden können...

- ihre Berufsrolle reflektiert beschreiben;
- die Weiterentwicklung ihres Berufs aktiv gestalten sowie Optionen ihrer beruflichen Karriere reflektieren;
- konzeptionelle, methodische und rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben und Wirkungen einer erweiterten Pflegepraxis (Advanced Nursing Practice) benennen;
- zur verantwortlichen Gestaltung ihres intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen Kontexten und zur Weiterentwicklung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung beitragen;
- das eigene professionelle Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen, wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen begründen.

4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze

Modulübersicht Bachelor Pflege

SEMESTER		Auslandssemester	SEMESTER				
1.	2.		3.	4.			
P25 10 CP	Sicheres, effektives und personenzentriertes Pflegehandeln in komplexen Situationen	P26 8 CP	Professionelle Identitäts- und Karriereentwicklung	P27 12 CP	Bachelor Thesis und Kolloquium	Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis	
P21 10 CP	Pflege von Menschen mit schweren und lebenslimitierenden Erkrankungen	P22 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)	P23 6 CP	Qualität und Sicherheit in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit		
P17 10 CP	Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen	P18 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)	P19 6 CP	Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (2)	P20 6 CP	Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege
P13 10 CP	Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen	P14 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)	P15 6 CP	Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben in der Pflege	P16 6 CP	Wahlpflichtmodul
P09 10 CP	Gemeindenhe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters	P10 8 CP	Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)	P11 6 CP	Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (1)	P12 6 CP	Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege
P05 10 CP	Pflege akut erkrankter Menschen in verschiedenen Settings	P06 8 CP	Der Mensch als bio-psychoziales Wesen (3)	P07 8 CP	Der Mensch als bio-psychoziales Wesen (4)	P08 4 CP	Grundlagen wissenschaftsbasierter Pflegepraxis
P01 10 CP	Grundlagen professionellen Pflegehandelns	P02 8 CP	Der Mensch als bio-psychoziales Wesen (1)	P03 8 CP	Der Mensch als bio-psychoziales Wesen (2)	P04 4 CP	Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

= Pflegerische Kernaufgaben

= Pflege im Kontext von Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften

= Grundlagen der Pflegewissenschaft und -forschung

= Pflegerelevante Kenntnisse der Medizin

Ablaufplan Bachelorstudiengang Pflege mit praktischen Studienphasen

	Oktober			November			Dezember			Januar			Februar			März			April			Mai			Juni			Juli			August			September																			
KW	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
SW			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12	13	14	15										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15											
Semester 1																		P	P	P	P	P	P	P	P	P																											
Semester 2																		O	O	O	O	O	O	O	O	O																											
Semester 3	P	P																P	P	P	P	P	P	P	P	P																											
Semester 4																																																					
Semester 5																																																					
Semester 6																																																					
Semester 7																																																					

- Vorlesungszeit
- Prüfungswoche
- ggf. Nachprüfungswoche, (sonst Semesterferien)
- Semesterferien
- Praktische Studienphase
- STEX Staatsexamensprüfungen
- T2 Wiederholung Staatsexamensprüfungen

- PO Proxiseinsatz zur Orientierung
- PA1 Proxiseinsatz Allgemeiner Bereich 1 – Akutstationdr.
- PA2 Proxiseinsatz Allgemeiner Bereich 2 – Ambulante Pflege
- PA3 Proxiseinsatz Allgemeiner Bereich 3 – Stationäre Langzeitpflege
- PS1 Proxiseinsatz Spezieller Bereich 1 – Pädiatrie
- PS2 Proxiseinsatz Spezieller Bereich 2 – Psychiatrie
- WE Weiterer Einsatz/Wahlbereich
- PV Proxiseinsatz zur Vertiefung (mit prakt. Prüfung)

- 320h
- 400h
- 400h
- 400h
- 400h
- 120h
- 120h
- 120h
- 480h
- Summe = 2.360 h

BSc Pflege – 7 Semester (210 ECTS)

5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen

5.1. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland – eine schwere Geburt	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	13
2. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Professionalisierung und Geschlecht	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	14
3. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Karriereentwicklung	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	15
4. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Rollenverständnis der akademisierten Pflege	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	16
5. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Pflegeberuf im Kontext der Gesundheitsfachberufe	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	17
6. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Grundbegriffe, Modelle und Methoden der erweiterten Pflegepraxis – I	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	18
7. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Grundbegriffe, Modelle und Methoden der erweiterten Pflegepraxis – II	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	19
8. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Fallverstehen als Teil einer reflektierten Versorgungspraxis	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	20
9. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Wirksamkeit und Rollen der erweiterten Pflegepraxis bei älteren Menschen	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	21
10. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Pflege als Beitrag zur evidenzbasierten Versorgung einer alternden Gesellschaft	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	22
11. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Klimawandel, Digitalisierung und KI und ihre möglichen Bedeutungen für die für Pflege	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	23
12. Pflege als gesellschaftlichen Auftrag professionell gestalten	Gespräch mit der Pflegedirektion an der Charité zur Karriereentwicklung	e-Vorlesung (Ergänzung)	1.25	24

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

5.2. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Akademische Pflege in der direkten Versorgung	Seminar	2.00	25
2. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Professionalisierung und Geschlecht	Seminar	2.00	26
3. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Delegation und Substitution – Herausforderung der Umsetzung	Seminar	2.00	27
4. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Community Health Nursing – Die Rolle der Pflege im ländlichen Raum	Seminar	2.00	28
5. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Erweiterte Rolle von Pflegenden in der onkologischen Versorgung	Seminar	2.00	29
6. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Erweiterte Rolle von Pflegenden in der ambulanten psychiatrischen Pflege	Seminar	2.00	30
7. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Capstone – Am Ende des Studiums	Seminar	2.00	31
8. Perspektiven einer erweiterten Pflegepraxis	Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen im praktischen Pflegesetting	Seminar	2.00	32

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

5.3. Multidisziplinäre Fallbesprechung 2

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 1	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	33
2. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 2	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	34
3. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 3	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	35
4. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 4	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	36
5. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 5	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	37
6. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 6	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	38
7. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 7	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	39
8. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 8	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	40
9. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 9	Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung)	2.50	41
Seite 11 von 48				
10. Praxisseminar	Multidisziplinäre Fallbesprechung 10	Praxisseminar (multidisziplinär	2.50	42

6. Legende

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).

Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland – eine schwere Geburt e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Hier steht der Einstieg in das Modul zur Identitäts- und Karriereentwicklung und der Vorbereitung der Studierenden zur Ausbildung einer eignen beruflichen Identität vor dem Hintergrund der akademischen Primärsozialisation im Vordergrund. Zudem wird die Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland beleuchtet. Dabei wird auf die unterschiedlichen Anfänge, Herausforderungen und Bedingungen der Entwicklung eingegangen. Die ursprünglichen Wissenschaftsstrukturen der deutschen Pflegewissenschaft sind außerhalb der Pflegeberufe entstanden und weniger aus dem Pflegeberuf selbst. Dazu passt die widerständige und zögerliche Einstellung aus der klinischen Berufspraxis, dies gilt es für die eigene Identitäts- und Karriereentwicklung einzuordnen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kenntnisse zu charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs sowie die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung des Pflegeberufs in Deutschland.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Phasen der Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland erläutern und nehmen eine individuelle Einordnung vor.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Bartholomeyczik S. Zur Entwicklung der Pflegewissenschaft in Deutschland – eine schwere Geburt. Pflege & Gesellschaft. 2016;22(2):101-118.

Platz für Aufzeichnungen

Professionalisierung und Geschlecht e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Es soll ein Überblick über die Verknüpfung der Professionsentwicklung in der Pflege mit der Kategorie Geschlecht gegeben werden. Mit Blick auf die Entwicklung der „Care-Arbeit“ soll nicht nur der Widerspruch zwischen „Arbeit“ und „Zuwendung“ thematisiert werden, sondern auch der Zusammenhang zwischen den berufsbezogenen Geschlechterstereotypen, dem Erleben in der Interaktion und der Professionsentwicklung in der Pflege. Insbesondere vor dem Hintergrund der nach wie vor bestehenden Macht- und Hierarchieunterschiede im Krankenhaus sowie der bestehenden Defizite bei der Entwicklung von klaren Standards für die interprofessionelle Zusammenarbeit kommt es zu Spannungsfeldern in der Kooperation zwischen den Berufsgruppen. Hieraus resultierende Konflikte und widersprüchliche Anforderungen an pflegerisches Handeln werden in den Blick genommen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kenntnisse zu charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können den Einfluss der Kategorie Geschlecht auf die Entwicklung des Pflegeberufs einordnen und kritisch reflektieren.

Die Studierenden können Probleme bei der Professionalisierung der Pflege sowie strukturelle Konfliktfelder bei der Kooperation zwischen den Berufsgruppen benennen.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Buch:

Wetterer, Angelika (2002): Arbeitsteilung und Geschlechterkonstruktion. 'Gender at Work' in theoretischer und historischer Perspektive. Konstanz: UVK-Verlagsgesellschaft.

Artikel:

Caruso, R. et al. (2016). Development and validation of the Nursing Profession Self-Efficacy Scale. *Int nurs review*, 63(3), 455–464.

Kristoffersen M. (2021). Does professional identity play a critical role in the choice to remain in the nursing profession?. *Nursing open*, 8(4), 1928–1936. <https://doi.org/10.1002/nop2.862>

Empfehlung zur Vertiefung

Buch:

Ehlert G. (2018) Profession, Disziplin und Geschlecht, in Müller-Hermann S et al. (Hrsg.) *Professionskulturen – Charakteristika unterschiedlicher professioneller Praxen*

Artikel:

Fitzgerald A. (2020). Professional identity: A concept analysis. *Nursing forum*, 55(3), 447–472. <https://doi.org/10.1111/nuf.12450>

Fitzgerald, A., & Clukey, L. (2022). Factors influencing nursing professional identity development: A qualitative study. *Nursing forum*, 57(6), 1346–1353. <https://doi.org/10.1111/nuf.12816>

Karriereentwicklung

e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Zunächst wird ein Überblick über das gesamte Spektrum der Karrieremöglichkeiten in der Pflege gegeben (inklusive der Handlungsfelder Pflegepädagogik, Pflegepraxis, Management und Wissenschaft). Dabei werden nicht nur nationale-, sondern auch international Karrieremöglichkeiten thematisiert und für Deutschland mögliche neue, sich bereits abzeichnende Karrierepfade aufgezeigt, die bisher aber noch nicht ausreichend institutionell implementiert sind. Vertiefend sollen besonders wichtige berufliche Statuspassagen im Berufsverlauf sowie die wechselseitigen Einflüsse von Berufs- und Privatleben reflektiert werden. Schließlich werden in einem weiteren Schwerpunkt Herausforderungen für die zunehmend international zusammengesetzten Pflegeteams erläutert und die Bedeutung von berufspolitischem Engagement hervorgehoben.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Allgemeine Kenntnisse zu wichtigen beruflichen Statuspassagen

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können eigene berufliche Karrieremöglichkeiten in der Pflege erläutern und im internationalen Vergleich einordnen.

Die Studierenden können wichtige Statuspassagen in der beruflichen Karriereentwicklung beschreiben.

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Potentiale des berufspolitischen Engagements kritisch bewerten.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P09 Gemeindenahe Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters

Diese Inhalte werden in der Vorlesung „Landeplatz Pflege“ aufgegriffen und mit praktischer Anwendung vertieft.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Wei, L. Z. et al. (2021). Influences of nursing students' career planning, internship experience, and other factors on professional identity. *NurseEducToday*, 99, 104781.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Jung, Y. M., & Yoo, I. Y. (2022). Development and testing of the career decision-making self-efficacy scale for nursing students: a methodological study. *BMC nursing*, 21(1), 231.

Rollenverständnis der akademisierten Pflege e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Die hochschulische Pflegeausbildung befähigt gemäß Anlage 5 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe dazu, Menschen aller Altersstufen in den allgemeinen und speziellen Versorgungsbereichen der Pflege in Erfüllung der Ausbildungsziele pflegen zu können. Berücksichtigung finden hierbei auch die Anforderungen an die Pflege von Kindern und Jugendlichen sowie alten Menschen in den unterschiedlichen Versorgungssettings. In diesem Zusammenhang ist der Erwerb sowie das Verständnis spezifischer Kompetenzen (z.B. Heilkunde) und Konzepten (z.B. im Rahmen der spezialisierten und vertieften Pflegepraxis - APN) zur professionellen Rollenausübung unabdingbar. Die Lehreinheit dient der vertieften Auseinandersetzung mit den erweiterten Kompetenzen der hochschulischen Pflegeausbildung sowie den Rollenspezifika akademisierter Pflegefachpersonal (z.B. Kore-Nurse, Praxisentwicklerin, etc.) als auch der erweiterten Pflegepraxis in Anlehnung an das niederländische Kompetenzmodell „Bachelor of Nursing 2020 - a future-proof programme profile 4.0“ basierend auf den CanMEDS.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Allgemeine Kenntnisse zu den Grundlagen der hochschulischen Pflegeausbildung in Deutschland

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden setzen sich mit Rollenbilder, Konzepten und Entwicklungen der akademischen Pflege vor dem Hintergrund ihrer eigenen akademischen Sozialisation auseinander. Zudem können die Studierenden die Kernkompetenzen der akademischen Pflege definieren.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters

P09 Gemeindenahe Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Fitzgerald, A., & Clukey, L. (2021). Professional Identity in Graduating Nursing Students. *The Journal of nursing education*, 60(2), 74–80.

McHan, K. et al. (2022). Nursing values and moral identity in baccalaureate nursing students. *Journal of professional nursing*, 39, 171–176.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

- Daigle A. (2020). Social media and professional boundaries in undergraduate nursing students. *Journal of professional nursing*, 36(2), 20–23.
- Mao, A. et al. (2021). A scoping review on the influencing factors and development process of professional identity among nursing students and nurses. *Journal of professional nursing*, 37(2), 391–398.

Platz für Aufzeichnungen

Pflegeberuf im Kontext der Gesundheitsfachberufe e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Treibende Kräfte für den Wandel in den Gesundheitsberufen sind die Zunahme der Versorgungskomplexität infolge der demographischen Entwicklung sowie steigende Anforderungen an interprofessionelle Kooperation. Insbesondere für die Pflege sowie für die Therapieberufe erhöht sich der Druck auf die Professionsangehörigen durch den verstärkten Fachkräftemangel. Schon seit einiger Zeit liegen die Stellenvakanzen in Pflege und Therapieberufen deutlich über dem Durchschnitt aller Berufe. Die Vorlesung geht auf die aktuellen Entwicklungen in den Gesundheitsfachberufen ein und grenzt die Pflege zu medizinischen Assistenzberufen ab.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Allgemeine Kenntnisse zur Entwicklung der Gesundheitsfachberufe

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Pflege im Kontext der anderen Gesundheitsfachberufe einordnen und die Bedeutung interprofessioneller Kooperation bewerten.

Lernspirale

- P01 Grundlagen der Pflege
- P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten
- P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters
- P09 Gemeindenaher Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters
- P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege
- P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege
- P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen
- P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege
- P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege
- P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege
- P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Dach, C. V., Lendner, I., & Cecini, R. (2023). [Implementation of a nurse practitioner role in inpatient surgery: A mixed-methods study in a pre-post design]. *Pflege*, 36(3), 179-185.

DiCenso, A. et al. (2010). Advanced practice nursing in Canada: overview of a decision support synthesis. *Nurs Leadersh*, 15 – 34.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Kilpatrick, K. et al. (2015). A Systematic Review of the Cost-Effectiveness of Clinical Nurse Specialists and Nurse Practitioners in Inpatient Roles. *Nursing leadership*, 28(3), 56–76.

Platz für Aufzeichnungen

Grundbegriffe, Modelle und Methoden der erweiterten Pflegepraxis – I e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Advanced Practice Nursing (APN) hat sich durch den Einsatz von Pflegeexpert*innen mit gesetzlich geregelten, erweiterten Aufgaben in vielen Ländern bereits etabliert, wobei die Rollenimplementierung in Deutschland erst seit einigen Jahren erfolgt. Um Hindernisse bei der Rollenimplementierung zu überwinden und den Aufbau spezifischer APN-Rollen reflektiert zu begleiten, hat sich das Participatory, Evidence-based, Patient-centred Process for APN (PEPPA)-Framework als hilfreiches Werkzeug erwiesen. Es wird das PEPPA-Framework zur Entwicklung und Evaluation von APN-Rollen vorgestellt und die hierin enthaltenen Struktur-, Prozess- und Outcome-Kriterien mit einem Beispiel der Versorgungspraxis verknüpft.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Unterscheidung von Dimensionen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität im Pflegeprozess

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die einzelnen Schritte des Participatory, Evidence-based, Patient-centered Process Framework (PEPPA Framework) erläutern und können diese im Kontext der beruflichen Rollenentwicklung exemplarisch anwenden.

Lernspirale

P11 – Gesellschaftliche institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P15 – Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben in der Pflege

P20 – Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

P23 – Qualität und Sicherheit in der intra- und interpersonellen Zusammenarbeit

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Egerod, I. et al. (2021). Skills, competencies, and policies for advanced practice critical care nursing in Europe: A scoping review. *Nurse Educ Pract*, 54, 103142.

Kerr, L., & Macaskill, A. (2020). The journey from nurse to advanced nurse practitioner: applying concepts of role transitioning. *British journal of nursing*, 29(10), 561–565.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Li, Y., Wang, C., Tan, W., & Jiang, Y. (2023). The transition to advanced practice nursing: A systematic review of qualitative studies. *Int J Nurs Stud*, 104525.

Weblink:

[Advanced Nursing Practice - Pflege](#)

Platz für Aufzeichnungen

Grundbegriffe, Modelle und Methoden der erweiterten Pflegepraxis – II e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Das Advanced Practice-Nurse (APN)-Modell nach Hamric beschreibt primäre Kriterien, die Zentralkompetenz und sechs Kernkompetenzen einer APN sowie wesentliche Umgebungsfaktoren, welche die Tätigkeit einer APN in der direkten klinischen Praxis beeinflussen. Damit individuelle und zielgerichtete Pflegeinterventionen eingeleitet werden können, führen APNs, im Rahmen dieser Kompetenz, vertiefte klinische Assessments durch, woraus sie pflegerische Probleme ermitteln und Therapieziele ableiten können. Im Rahmen der eVorlesung erfolgt eine Vorstellung der Primärkriterien des APN-Modells nach Hamric wobei diese exemplarisch konkreten praktischen Fähigkeiten der Versorgungspraxis zugeordnet werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Unterscheidung von Dimensionen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität im Pflegeprozess

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Kriterien des Advanced Practice-Nurse Modells (APN-Modell) nach Hamric erläutern und können diesem konkrete Inhalte, Fähigkeiten und Kompetenzen im Rahmen der erweiterten klinischen Pflege zuordnen

Lernspirale

P11 – Gesellschaftliche institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P15 – Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben in der Pflege

P20 – Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

P23 – Qualität und Sicherheit in der intra- und interpersonellen Zusammenarbeit

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Buch:

Tracy, M. F. & O'Grady, E. T. (2018). Hamric and Hanson's Advanced Practice Nursing (6th ed.). St. Louis: Saunders Elsevier.

Platz für Aufzeichnungen

Fallverstehen als Teil einer reflektierten Versorgungspraxis e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Die Identitäts- und Karriereentwicklung ist besonders durch die Ausbildung des eigenen Berufsverständnisses geprägt.

Die Identifikation von berufsspezifischen Merkmalen (z.B. durch die akademische Primärsozialisation) und die Anwendung evidenzbasierter Erkenntnisse in der eigenen Berufspraxis ist Voraussetzung für die Fähigkeit der Anwendung des individuellen Verständnis in der direkten Versorgung von pflegeabhängigen Menschen (Fallverstehen). Damit einhergehend bedarf es dem Verständnis um das Spannungsfeld zwischen den unterschiedlichen Wissensbeständen sowie beruflicher Sozialisation der einzelnen Akteur*innen im Versorgungskontext. Dies bedeutet in der Konsequenz, die tradierten Wissensbestände (interne Evidenz) der Berufsgruppe als primär akademisch sozialisierte Pflegefachpersonen nicht unreflektiert zu übernehmen, sondern die Differenzen zwischen tradiertem und wissenschaftlich erworbenem Wissen (externe Evidenz) kritisch zu hinterfragen, zu reflektieren und damit die Besonderheit der eigenen Identität zu verstehen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Systematisches Erarbeiten von externer Evidenz und Kenntnisse der Systematisierung der Pflegepraxis. „Critical Thinking“ anwenden und vor dem Hintergrund der Theorien reflektieren.

Fähigkeit der Pflegediagnostik nach Pflegeklassifikationssystemen und Anwendung an den Beispielen

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Relevanz der akademischen Pflege in der direkten Versorgung von pflegeabhängigen Menschen.

Die Studierenden können das Spannungsfeld, in dem sie sich bewegen, benennen und sind in der Lage, ihre eigene berufliche Identität beschreiben.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen

P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Falcó-Pegueroles, A. et al. (2021). Critical thinking in nursing clinical practice, education and research: From attitudes to virtue. *Nursing philosophy*. 22(1), e12332.

Platz für Aufzeichnungen

Wirksamkeit und Rollen der erweiterten Pflegepraxis bei älteren Menschen e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Die Professionalisierung und Systematisierung der Pflegepraxis ist eine zentrale Strategie der Weiterentwicklung der Pflegeberufe, hierbei spielen pflegegeleitete Interventionen bei älteren Menschen (Nurse-led interventions) und deren Wirksamkeitsnachweis eine zentrale Rolle. Die Vorlesung dient dem Erwerb spezifischer Kenntnisse zu ausgewählten Professionalisierungsbestrebungen der Pflegeberufe insbesondere beim älteren Menschen sowie dem vertieften Einblick in die Weiterentwicklung von Aufgabenprofilen inklusive des Nachweises der Wirksamkeit und der Erschließung neuer Aufgabenfelder der Pflegeberufe bei der Pflege von älteren Menschen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kennen die wesentlichen Professionstheorien, erläutern deren Übertragbarkeit und sind in der Lage die Relevanz für die Pflegeberufe einzuordnen

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Bedeutung der Professionalisierungsentwicklungen in den Pflegeberufen insbesondere im Kontext der pflegerischen Versorgung älterer Menschen erläutern und bewerten. Sie können diese realistisch im Kontext des Gesundheitssystems einordnen. Sie können die Wirksamkeit und Rollen der erweiterten Pflegepraxis einschätzen.

Lernspirale

- P01 Grundlagen der Pflege
- P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten
- P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters
- P09 Gemeindenahe Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters
- P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege
- P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege
- P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen
- P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege
- P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Christian, R., & Baker, K. (2009). Effectiveness of Nurse Practitioners in nursing homes: a systematic review. *JBI library of systematic reviews*, 7(30), 1333–1352.

Zhang, J. et al. (2022). Nurse-led care versus usual care on cardiovascular risk factors for patients with type 2 diabetes: a systematic review and meta-analysis. *BMJ open*, 12(3), e058533.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Martínez-González, N. A. et al. (2014). Effects of physician-nurse substitution on clinical parameters: a systematic review and meta-analysis. *PloS one*, 9(2), e89181.

Ordóñez-Piedra, J. et al. (2021). Effectiveness of the Advanced Practice Nursing interventions in the patient with heart failure: A systematic review. *Nursing open*, 8(4), 1879–1891.

Platz für Aufzeichnungen

Pflege als Beitrag zur evidenzbasierten Versorgung einer alternden Gesellschaft e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Die demografische Veränderung, insbesondere durch die alternde Baby-Boomer-Generation, wird die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und qualifizierten Pflegekräften in den nächsten 10-20 Jahren erhöhen. Demgegenüber besteht bereits jetzt ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in der Pflege. Diese Diskrepanz zwischen Pflegebedarfen und -angeboten wird näher betrachtet und aktuelle Debatten um Lösungsvorschläge skizziert. Hier steht eine kritische Reflexion des Einsatzes von Technologien und Innovationen in der Pflege im Vordergrund.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kenntnisse allgemeiner demographischer Entwicklungen, z.B. die Bevölkerungspyramide des Statistischen Bundesamtes

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können den Beitrag akademisierter Pflegefachleute zur Versorgung insbesondere einer alternden Gesellschaft beschreiben und Lösungsoptionen diskutieren/bewerten.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters

P09 Gemeindenahe Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Buch:

Stefan Schulz: Die Altenrepublik. Wie der demographische Wandel unsere Zukunft gefährdet.
Hoffmann und Campe.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Chan, R. J. et al. (2018). Clinical and economic outcomes of nurse-led services in the ambulatory care setting: A systematic review. *IJNS*, 81, 61–80.

Platz für Aufzeichnungen

Klimawandel, Digitalisierung und KI und ihre möglichen Bedeutungen für die für Pflege e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Gesellschaftliche Megatrends wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz (KI), Robotik, und Nachhaltigkeit/Klimawandel verändern die Pflegebranche und das Gesundheitswesen insgesamt. Die Digitalisierung wird die Art und Weise verändern, wie Gesundheitsdienstleistungen erbracht werden, mit Patient*innen und Gesundheitsfachkräften, die auf digitale Technologie für die Kommunikation und Koordination der Pflege angewiesen sind. KI und Robotik automatisieren Aufgaben und unterstützen die Versorgung. Nachhaltigkeit und Klimawandel haben signifikante Auswirkungen auf das Gesundheitswesen, das für einen Teil der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist. Diskutierte (technische) Lösungen für die multiplen Krisen und ihre Relevanz für die Pflege werden diskutiert.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundlegende Kenntnisse zu aktuellen (berufs-)politischen Debatten zu den Themen Klimawandel, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können den Einfluss von Klimawandel, Digitalisierung, und Künstliche Intelligenz auf die pflegerische Tätigkeit einordnen und reflektieren.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters

P09 Gemeindenahe Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen
 P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
 P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege
 P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege
 P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege
 P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Platz für Aufzeichnungen



Gespräch mit der Pflegedirektion an der Charité zur Karriereentwicklung e-Vorlesung (Ergänzung) (56 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Diese Veranstaltung besteht aus einem Gespräch, das mit der Pflegedirektorin geführt wird. Dabei steht die Karriereentwicklung von akademisierten Pflegekräften aus der Perspektive der Pflegedirektion der Charité im Vordergrund.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundlegende Überlegung zur eigenen beruflichen Identität und Rolle

Übergeordnetes Lernziel

Kein Lernziel erforderlich

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege
 P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten
 P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege
 P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Yu, F. et al. (2019). Personal and work-related factors associated with nurse resilience: A systematic review. *Ins J Nurs Stud*, 93, 129–140.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Brook, J. et al. (2019). Characteristics of successful interventions to reduce turnover and increase retention of early career nurses: A systematic review. *Int J Nurs Stud*, 91, 47–59.

Marufu, T. C. et al. (2021). Factors influencing retention among hospital nurses: systematic review. *British journal of nursing*, 30(5), 302–308.

Akademische Pflege in der direkten Versorgung

Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar baut auf den zugehörigen Vorlesungen auf, um die Rolle und Identität der Pflegefachpersonen mit akademischer Sozialisation weiter zu festigen. Anhand von pflegerischen Interventionen (z.B. der Körperpflege) wird die Relevanz der Notwendigkeit einer akademischen Identität und Rolle vor dem Hintergrund der bekannten Pflegepraxis (interne Evidenz), dem Wissen um die Berücksichtigung der externen Evidenz als auch dem Einbezug des Willens der betroffenen Menschen diskutiert. Dabei wird der Kern von Pflege, die Bedeutung und das Spannungsfeld der akademischen Pflegefachpersonen im Versorgungsprozess als auch die möglichen Unterschiede zur nicht-akademischen Ausbildung beleuchtet.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kenntnisse zu charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs sowie den professionstheoretischen Merkmalen. Zugleich wissen sie um die besondere Rolle der akademisch Pflegenden in Deutschland.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Bedeutung der akademischen Pflege in der direkten Versorgung von pflegeabhängigen Menschen einschätzen.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters

P09 Gemeindenahe Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Kitson A. (2023). Leadership for fundamental care: The whole is greater than the sum of the parts. JAN, 79(3), e16–e17.

Savoie, C. et al. (2023). Fundamental Care's state of knowledge around the world: Where are we now? A scoping review. JAN, 79(3), 865–884.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Crevacore, C. et al. (2023). Integrative review: Factors impacting effective delegation practices by registered nurses to assistants in nursing. Journal of advanced nursing, 79(3), 885–895.

Merkley, J. et al. (2023). Enculturating, embedding and investing in fundamental care in an academic health science centre. JAN, 79(3), 933–941.

Professionalisierung und Geschlecht

Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Die „Sorgearbeit“ (Care) ist historisch auf das engste mit dem weiblichen Geschlecht verbunden, weil Care-Arbeit über lange Zeit hinweg im privaten Bereich „unsichtbar“ als unbezahlte Tätigkeit oder aber als gering entlohnte „semiprofessionelle Tätigkeit“ von Frauen übernommen wurde. Care-Arbeit hat zwar eine hohe gesellschaftliche Bedeutung, aber sie genießt (noch) nicht die entsprechende gesellschaftliche Wertschätzung in Form von beruflichem Prestige, Einkommensmöglichkeiten und professioneller Autonomie. Bis heute zeigt sich die Tendenz, Pflege vom Grundprinzip her als individuelle Aufgabe aufzufassen und ins Private zu verweisen. Im Seminar werden vertiefend zur gleichnamigen Vorlesung Geschlechterkonstruktionen im Zuge der beruflichen Arbeitsteilung zwischen Pflege und Medizin thematisiert. Dabei geht es insbesondere um die Wirkungszusammenhänge zwischen „Doing Gender“ und den Interaktionen zwischen den Berufsangehörigen sowie den Interaktionen im Kontext von Leitung und Hierarchie. Es werden zudem Rollenkonflikte in Form von widersprüchlichen Anforderungen an pflegerisches Handeln (z.B. Konflikte zwischen „Zuwendung“ und Zeitdruck bzw. ökonomischem Druck) reflektiert. Dazu wird u.a. der ICN Ethikkodex und die Deklaration für Pflegefachpersonen zugrunde gelegt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundlegende Kenntnisse zu Merkmalen einer Profession

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Geschlechterkonstruktionen auf der Ebene der beruflichen Arbeitsteilung zwischen Pflege und Medizin reflektieren.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

Das vermittelte Wissen wird in der Vorlesung „Pflegeberuf im Kontext der Gesundheitsfachberufe“ in P26 erneut aufgegriffen und erweitert.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

ten Hoeve, Y., Jansen, G., & Roodbol, P. (2014). The nursing profession: public image, self-concept and professional identity. A discussion paper. JAN, 70(2), 295–309.

Empfehlung zur Vertiefung

Weblink:

[International Council of Nurses the global mental health nursing workforce: Time to prioritize and invest in mental health and wellbeing, Geneva: International Council of Nurses ICN, 2022](#)

Platz für Aufzeichnungen

Delegation und Substitution – Herausforderung der Umsetzung

Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Es wird anhand der Berufspraxis als auch in Deutschland durch den Gesetzgeber vielfältig eröffneten Möglichkeiten der Delegation und Substitution von ärztlichen Tätigkeiten die Chancen der Ausübung einer pflegegeleiteten Versorgungspraxis diskutiert. Dabei wird besonders die eigenverantwortliche Ausübung von heilkundlichen Tätigkeiten durch die Pflegenden an konkreten Beispiel (z. B. Wundversorgung) skizziert. Im Fokus steht dabei der Zwiespalt zwischen der aus der internationalen Literatur bekannten und hinsichtlich der Wirksamkeit belegten Ausübung von heilkundlichen Tätigkeiten und der in Deutschland praktizierten Versorgungsrealität, insbesondere der Substitution.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Die Studierenden kennen das pflegerische Berufsrecht und seine praktische Bedeutung.

Die Studierenden kennen wichtige Akteure und Interessenvertretungen im Gesundheitswesen.

Die Studierenden kennen die für sie gültigen arbeitsrechtlichen Bestimmungen und können daraus ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer in konkreten Situationen ableiten.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Bedeutung einer pflegegeleitenden Versorgungspraxis erläutern, die damit einhergehenden Rollen- und Identitätskonflikt reflektieren sowie mit ihrem pflegerischen Handeln zur Professionalisierung des Pflegeberufes beitragen.

Die Studierenden können Merkmale und Strategien der Professionalisierung beschreiben und bewerten.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters

P09 Gemeindenaher Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Weblink:

[Neuordnung von Aufgaben im Krankenhaus](#)

Empfehlung zur Vertiefung

Weblink:

[Übertragung von Heilkunde: Eine schwierige Geburt](#)

Platz für Aufzeichnungen

Community Health Nursing – Die Rolle der Pflege im ländlichen Raum Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Ambulante vor stationärer Versorgung ist seit Jahren ein proklamiertes politisches Ziel. Vor dem Hintergrund der rasant steigenden Zahl zu pflegender Personen in Deutschland kann der Versorgungsbedarf durch formelle Pflege kaum mehr abgedeckt werden und Formen der informellen Pflege müssen vor allem in strukturschwachen ländlichen Regionen gestärkt werden. Hilfe- und Unterstützungsbedarfe informell Pflegender bei der Versorgung Pflegebedürftiger zu Hause müssen aus deren Sicht erfasst und Lösungsansätze entwickelt werden. Ländliche, strukturschwache Regionen benötigen Konzepte, die den Ansatz zur „Ambulantisierung“ und zur Förderung einer sich füreinander interessierenden, engagierenden Gesellschaft verfolgen. Entsprechende Konzeptentwicklungen sowie die Anleitung und Begleitung informell Pflegender im ländlichen Raum wird als wichtige neue Rolle für die professionelle Pflege im ambulanten Sektor reflektiert. Bereits bestehende internationale Best-Practice wird analysiert und mit Blick auf ihre Übertragbarkeit bewertet.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Allgemeine Kenntnisse zur Versorgungssituation im ländlichen Raum

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können neue Aspekte ihrer Berufsrolle in der ambulanten pflegerischen Versorgung im ländlichen Raum reflektiert beschreiben. Sie können die Weiterentwicklung ihres Berufs sowie Optionen ihrer beruflichen Karriere reflektieren.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P05 Pflege bei akut erkrankten Menschen jeden Lebensalters

P09 Gemeindenahe Pflege bei gesunden und kranken Menschen jeden Lebensalters

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege bei chronisch kranken und älteren Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P15 Fall- und Versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben der Pflege

P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Drossel, M. Pflege im ländlichen Raum. Pflegez 72, 53–55 (2019).

Gomez Del Pulgar, M. et al. (2022). Best Nursing Intervention Practices to Prevent Non-Communicable Disease: A Systematic Review. Public health reviews, 43, 1604429.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Connolly, C., & Cotter, P. (2023). Effectiveness of nurse-led clinics on healthcare delivery: An umbrella review. Journal of clinical nursing, 32(9-10), 1760–1767.

Dhar, A. et al. (2020). The outcomes and experience of people receiving community-based nurse-led wound care: A systematic review. Journal of clinical nursing, 29(15-16), 2820–2833.

Platz für Aufzeichnungen

Erweiterte Rolle von Pflegenden in der onkologischen Versorgung

Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Advanced Practice Nursing ist im Gegensatz zu Deutschland in vielen anderen Ländern etabliert. Wie die Tätigkeitsfelder von Advanced Practice Nurses (APN), Clinical Nurse Specialists (CNS) und Nurse Practitioners (NP) in der Onkologie aussehen, wird im Rahmen des Seminars auf Basis der Ergebnisse internationaler Studien aufgezeigt und deren Besonderheiten als eigenständig agierende Pflegerolle diskutiert. Die Beispiele sollen Hilfestellung geben, um den Studierenden ähnliche Rollen der spezialisierten und vertiefenden Pflegepraxis mit onkologischem Fokus näher zu bringen sowie fachspezifische Kompetenzen gezielt herauszustellen. Im Kontext der spezialisierten und vertiefenden Pflegepraxis mit onkologischem Fokus wird insbesondere das Therapie- und Symptommanagement, settingübergreifend in den Fokus gerückt.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundlagenwissen zu den Spezifika onkologischer sowie palliativer pflegerischer Versorgung

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können spezifische Aspekte der erweiterten klinischen Pflege in der Onkologie differenziert beschreiben. Sie sind in der Lage, die Weiterentwicklung ihres Berufs im onkologischen Versorgungssetting aktiv zu gestalten sowie die Optionen ihrer beruflichen Karriere zu reflektieren.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P21 Pflege von Menschen mit schweren und lebenslimitierenden Erkrankungen

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Molassiotis, A., Liu, X. L., & Kwok, S. W. (2021). Impact of advanced nursing practice through nurse-led clinics in the care of cancer patients: A scoping review. *Eur. J. Cancer Care*, 30(1), e13358.
Witzke, T. et al. (2023). Specialised nursing tasks in cancer care and their effects. *Pflege*, 36(1), 20–30.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Chan, R. J. et al. (2018). Clinical and economic outcomes of nurse-led services in the ambulatory care setting: A systematic review. *IJNS*, 81, 61–80.

Platz für Aufzeichnungen

Erweiterte Rolle von Pflegenden in der ambulanten psychiatrischen Pflege Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Menschen mit neuro-psychiatrischen Erkrankungen zu begleiten, ist eine besondere pflegerische Herausforderung, die fundiertes, evidenzbasiertes Wissen und spezialisierte Kompetenzen voraussetzt. Mit der steigenden Lebenserwartung zeigt sich zudem ein deutlicher Zuwachs an pflegeabhängigen Menschen mit neuro-psychiatrischen Erkrankungen, deren pflegerische Versorgung durch gezielte Qualifikation sichergestellt werden sollte. Es soll eine Hilfestellung geben, um den Studierenden Rollen der spezialisierten und vertiefenden Pflegepraxis mit psychiatrischem Fokus näher zu bringen sowie fachspezifische Kompetenzen gezielt herauszustellen.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundlagenwissen zu den Spezifika neurologischer sowie palliativer pflegerischer Versorgung

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können spezifische Aspekte der erweiterten klinischen Pflege insbesondere im Kontext der Versorgung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen differenziert beschreiben. Sie können die Weiterentwicklung ihres Berufs im ambulanten Versorgungssetting aktiv gestalten sowie die Optionen ihrer beruflichen Karriere reflektieren.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P21 Pflege von Menschen mit schweren und lebenslimitierenden Erkrankungen

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Tenison, E. et al. (2022). A Narrative Review of Specialist Parkinson's Nurses: Evolution, Evidence and Expectation. *Geriatrics*, 7(2), 46.

Tosin, M. H. S. et al. (2022). Nursing and Parkinson's Disease: A Scoping Review of Worldwide Studies. *Clinical nursing research*, 31(2), 230–238.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Lennaerts, H. et al. (2017). A Guideline for Parkinson's Disease Nurse Specialists, with Recommendations for Clinical Practice. *Journal of Parkinson's disease*, 7(4), 749–754.

Platz für Aufzeichnungen

Capstone – Am Ende des Studiums

Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

Kurzbeschreibung

Es wird die Reflektion der eigenen akademischen Sozialisation der Studierenden als Vorbereitung auf die kommende Berufspraxis und dem Abschluss des Pflegestudiums in den Fokus gerückt. Den Studierenden soll die Möglichkeit der Beschreibung und Diskussion der eignen Identitäts- und Rollenentwicklung eingeräumt werden. Dabei soll auf vorhandene Erfahrung, Literatur und Wunschvorstellung eingegangen werden. Zudem sollen die Studierenden untereinander etwaige Rollenbilder austauschen sowie eine gemeinsame Definition und Vision von akademischer Pflege skizzieren.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Kennen die wesentlichen Professionstheorien, erläutern deren Übertragbarkeit und sind in der Lage die Relevanz für die Pflegeberufe einzuordnen. Zugleich wissen sie um die besondere Rolle der akademisch Pflegenden in Deutschland.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Besonderheit der eigenen akademischen Primärsozialisation für den Pflegeberuf einordnen, begründen und reflektieren. Zudem können sie die Notwendigkeit der Akademisierung des Pflegeberufs und ihre Rollen und mögliche Aufgabepprofile erläutern.

Lernspirale

P01 Grundlagen der Pflege

P04 Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

P11 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

P24 Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Artikel:

Feltrin, C., Newton, J. M., & Willetts, G. (2019). How graduate nurses adapt to individual ward culture: A grounded theory study. *Journal of advanced nursing*, 75(3), 616–627.

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

Baldwin, A. et al. (2017). Reconciling professional identity: A grounded theory of nurse academics' role modelling for undergraduate students. *Nurse Edu Today*, 59, 1–5.

Platz für Aufzeichnungen

Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen im praktischen Pflegesetting
Seminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

Kurzbeschreibung

Telepflege, virtuelle Kliniken und nachhaltige Krankenhäuser (Green Hospitals) sind innovative Antworten auf gesellschaftliche Megatrends wie Klimawandel, Digitalisierung, künstliche Intelligenz und ambulante Pflege. Diese Trends werden die Landschaft des Gesundheitswesens verändern und die Notwendigkeit einer flexibleren, effizienteren und nachhaltigeren Pflege vorantreiben. Die Rolle der Pflege und der Pflegekräfte wird sich entwickeln, da Technologien zunehmend im Gesundheitswesen eingesetzt werden. Pflegekräfte werden in der Lage sein müssen, Technologie zu nutzen, um qualitativ hochwertige Versorgung für Patienten zu bieten. Die Nutzung von Technologie wird auch Auswirkungen auf die Privatsphäre und Sicherheit von Patienten haben.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Grundlegende Kenntnisse zu aktuellen (berufs-)politischen Debatten zu den Themen Klimawandel, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Ambulantisierung.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Konzepte Telepflege, virtuelle Klinik und nachhaltiges Krankenhaus erklären und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen einordnen.

Lernspirale

P11 Soziale Sicherung im Kontext gesellschaftlichen, rechtlichen und professionellen Wandels

P19 Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege

P20 Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 1

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC17 - Klinik für Geburtsmedizin - CVK/CCM

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Gynäkologie/ Geburtshilfe zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 2

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC17 - Sozialpädiatrisches Zentrum - CVK

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der pädiatrischen Endokrinologie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 3

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC17 - Klinik für Kinderchirurgie - CVK

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der plastischen Chirurgie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 4

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC12 - Medizinische Poliklinik - CCM

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Gastroenterologie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 5

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC15 - Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Neurologie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 6

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC17 - Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie - CVK

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegender, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der onkologischen Chirurgie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 7

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC15 - Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Neurologie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 8

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegender, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Psychiatrie, Geriatrie und Neurologie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 9

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CCM

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Psychiatrie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 10

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CBF

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Psychosomatik zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 11

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegender, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der plastischen Chirurgie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

Multidisziplinäre Fallbesprechung 12

Praxisseminar (multidisziplinäre Fallbesprechung) (113 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Klinische Pflegewissenschaft

CC12 - Medizinische Poliklinik - CCM

Kurzbeschreibung

Im Fokus der multidisziplinären Fallbesprechung liegt die Identitäts- und Rollenentwicklung professionell Pflegenden, unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte der klinischen Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogener Grundlagenliteratur und der erworbenen berufspraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen verbinden und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren. Mit dem Ziel, im Rahmen des multiprofessionellen Teams, die Identität und Rolle der Pflege im Rahmen der Kardiologie zu definieren. Die multidisziplinären Fallbesprechungen dienen zudem der Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfung, anhand der vorab bekannten Aufgabenstellung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen mit dem Prüfungsformat.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Sind sich der besonderen Rollen der akademisch Pflegenden in Deutschland bewusst. Haben Kenntnisse zur seminarbezogenen Krankheitslehre und Pflege sowie zu den charakteristischen Merkmalen des Pflegeberufs.

Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die unterschiedlichen Perspektiven der am Versorgungsprozess beteiligten Personen im Rahmen einer multidisziplinären Fallbesprechung diskutieren und anhand des vorliegenden Falls pflegerische Aufgaben sowie Rollenprofile für die professionelle Pflege ableiten.

Lernspirale

P01 Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P03 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen II

P05 Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07 Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IV

P09 Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)

P12 Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

P13 Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen

P14 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)

P18 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)

P22 Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)

Platz für Aufzeichnungen

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



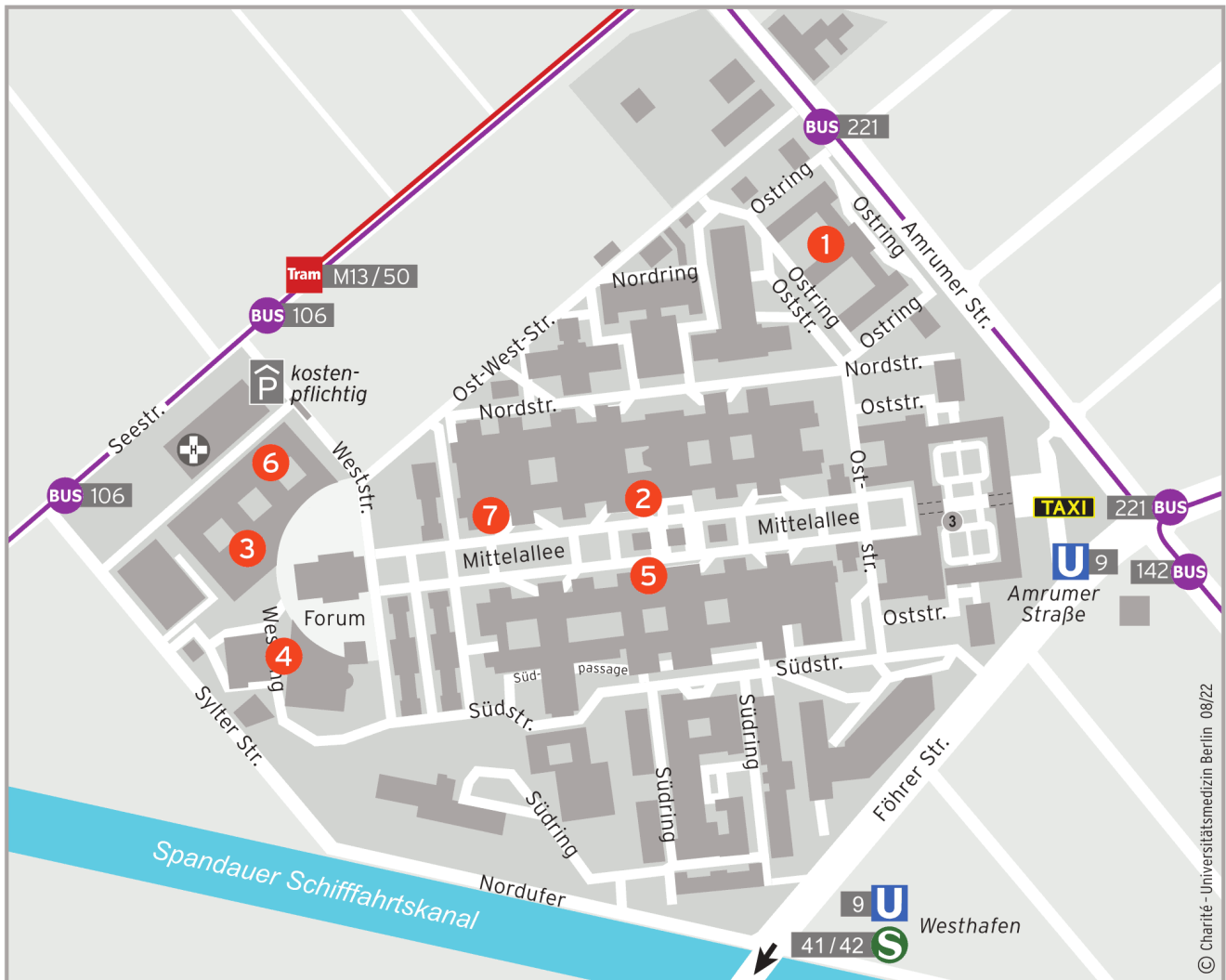
Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 4a Kleingruppenräume Nervenklinik, Virchowweg 19
- 5 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 6 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 7 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 8 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 9 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpäsäle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 10 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 11 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 12 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 13 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 14 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 15 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 16a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 16b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 16c Kleingruppenräume, Virchowweg 6
- 17 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 18 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 19 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 20 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 21 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

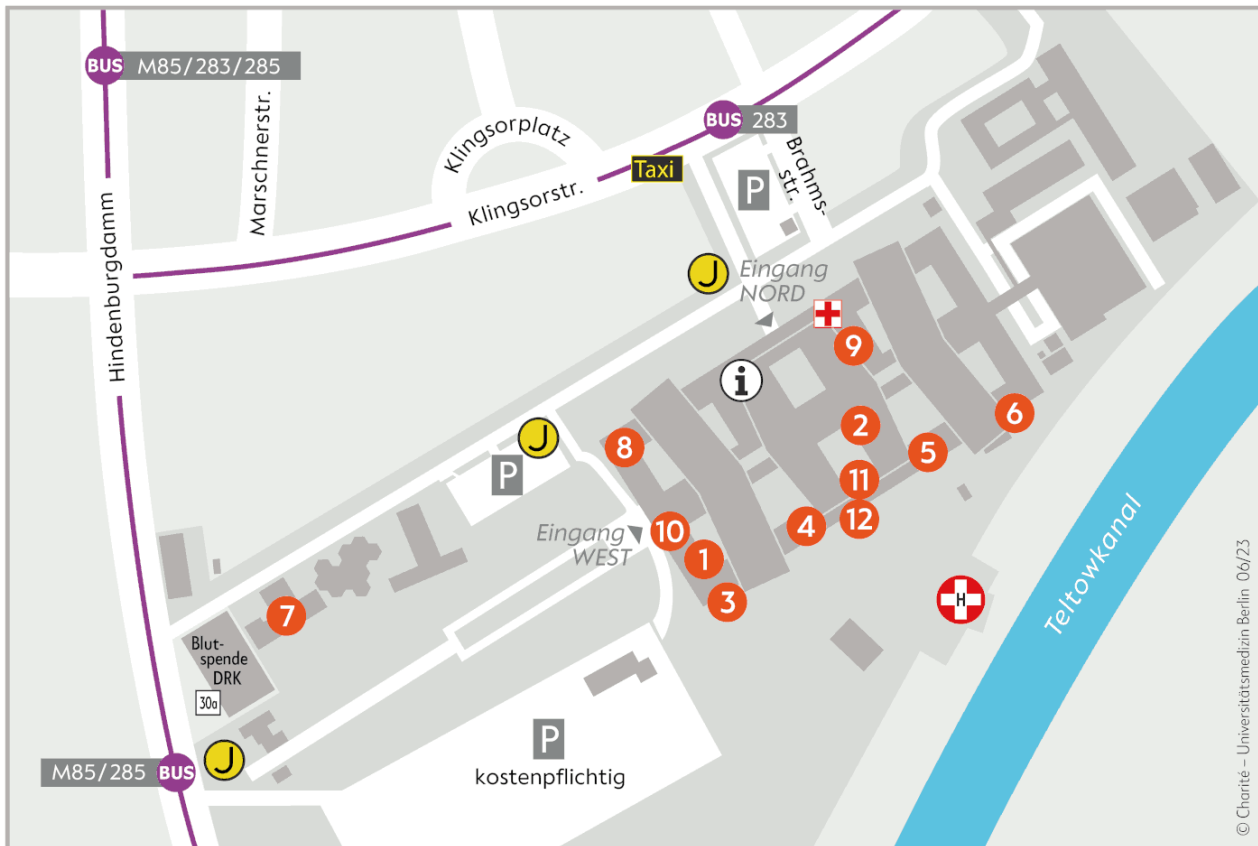


© Charité - Universitätsmedizin Berlin 08/22

- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10; Seminarraum 1.2854
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Kurs- und Seminarräume, Lehrgebäude, Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8



Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



© Charité – Universitätsmedizin Berlin 06/23

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Notfallkursräume 1, 2
Kursräume 1, 4, 5 EG 2 „Blaue Grotte“, Kursraum 6,
Notfallkursräume 3, 4 EG 3 Kleingruppenraum 1303,
Kursräume 7, 8, 9 1. OG 4 Hörsaal West 5 Hörsaal Ost | <ul style="list-style-type: none"> 6 Hörsaal Pathologie 1. UG 7 Kleingruppenräume E05 + E06 Haus I 8 Kleingruppenräume 1207 – 1281 1. OG 9 Untersuchungsraum + Turnhalle 2. UG 10 Kleingruppenräume U106a + U106b 1. UG 11 Studentencafé EG 12 Kursraum 10 1. UG |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

